

**Postulat:**

**Kantonales Projekt „Grüne Siedlung“ – günstig und mit externer Expertise einen entscheidenden Schritt für mehr Stadtgrün.**

Die Biodiversität sinkt welt- und schweizweit deutlich. Es ist mittlerweile gut erforscht und breit anerkannt, dass die Erhaltung der Biodiversität für die Gesellschaft langfristig von hoher Bedeutung ist. Unter anderem werden positive Auswirkungen von vielfältigen Grünflächen auf die psychische und physische Gesundheit beobachtet. Gerade der Siedlungsraum erhält laufend mehr Gewicht. Die strukturreichen Siedlungsgebiete haben ein riesiges ökologisches Potential und weisen eine sehr grosse Fläche auf. Die Entwicklung geht allerdings in die falsche Richtung. So nehmen die wilden Tier- und Pflanzenarten im Siedlungsraum laufend ab, die Barrierewirkung der Siedlung hemmt die natürlichen Wanderbewegungen von Tieren. Der Bedarf ist also gross, die Siedlungen für einheimische Tier- und Pflanzenarten attraktiver zu gestalten. Der Nutzen für die Bevölkerung ist ebenfalls gross, was auch der Stadtrat im EP 21-25 in seinem Leitsatz verdeutlicht «Lebensqualität in der Hauptstadt».

Der Kanton Basel-Landschaft hat ein Instrument entwickelt um Gemeinden bei der ökologischen Aufwertung der Grünflächen zu unterstützen. Durch das Projekt „Grüne Siedlung“ kann der Kanton bis zu 40% der Kosten übernehmen, welche durch die Inventarisierung und Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen entstehen.

Eigenleistungen können dabei angerechnet werden. (<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/landw-zentrum-ebenrain/natur/natur-im-siedlungsraum/gruenflaechen-in-den-gemeinden>)

Gemäss Angaben der Betriebe, werden Grünflächen ökologisch überdacht und umgestaltet, wenn andere Arbeiten an der Fläche anstehen. Zudem bestehen mit der früheren Grünflächenanalyse bereits wertvolle Grundlagen. Es ist durchaus denkbar, dass bei geschickter Verteilung der Arbeiten und Verhandlungen mit dem Kanton der Mehraufwand für die Stadt stark reduziert werden kann. Zudem kann naturnaher Unterhalt auch kostensparend sein. Die Gelegenheit ist sehr gut. Die Stadt möchte das Thema Nachhaltigkeit forcieren und die Einwohner sensibilisieren. Auf diese Art und Weise kann die Stadt, insbesondere als Kantonshauptstadt, eine starke Vorbildrolle einnehmen und die Kosten dafür teilweise auslagern.

Mit diesem Postulat kann mit externer fachlicher und finanzieller Unterstützung das strategische Ziel der Stadt «Die Durchgrünung Liestals bleibt trotz Verdichtung erhalten» (Strategisches Handlungsfeld Nr. 1, nachhaltige Verdichtung des EP 21-25) koordiniert umgesetzt werden.

**Wir bitten den Stadtrat:**

- ... **die Teilnahme an dem Projekt «Grüne Siedlung» (Finanzierungsantrag an den Ebenrain) zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten.**
- ... **bei einer allfälligen Umsetzung, das Inventar der kommunalen Grünflächen, das Aufwertungskonzept sowie die konkrete Umsetzung im EP abzubilden.**
- ... **den Schritten Inventar, Aufwertung und Umsetzung Kooperationen mit Kanton und Bürgergemeinde zu prüfen.**

Liestal, 26. April 2021

Benjamin  
Holinger

Natalie  
Oberholzer

Vreni  
Wunderlin

Dominic  
Odermatt

Beat  
Gränicher

Patrick Mägli

